

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Fwd: Unterschriften, Bebauung der Wiese an der Eggenfeldener Straße

Datum: Mon, 31 Jul 2017 23:14:01 +0200

An: bag-ost.dir@muenchen.de

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

In der Anlage möchte ich Ihnen eine von vielen Bürgermeldungen zur Bebauung der Wiese an der Eggenfeldener Straße weiterreichen. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Bebauung zu hoch und zu dicht ist und werden uns vehement gegen eine Verbreiterung der Eggenfeldener Straße wehren. Es ist das Lärm- und das Immissionsproblem und die Verschattung nicht gelöst, ebenso wurde der Schutz der Natur mit den sehr alten Bäumen negiert, die auf der Hofstelle überall verteilt und sich entlang der Eggenfeldener Straße als Allee befinden.

Es geht einfach nicht an, nur an Grossbebauungen zu denken, ohne dass dafür eine vernünftige zusätzliche Erschließung mit Straßen erfolgt. Wir bestehen auf unser im Brief und auf der Bürgerinformation vorgetragenes Konzept der Verengung der Eggenfeldener Straße mit Tempo 30 durch das alte und neue Wohngebiet, was ja lange Zeit als das politische Ziel der SPD zusammen mit den Grünen war. Ich möchte Sie hiermit daran erinnern.

Seit der Bürgerinformation am 26.7. erhalte ich täglich Briefe von Bürgern, die gegen die Großbebauung sind. Ich kann sie Ihnen auch gerne zuschicken.

Sie haben selbst die Mängel der Erschließung dieser Bebauung in der Bürgerinformation erfahren. Ich möchte Sie dringend bitten, das Verkehrskonzept in unserem vorgeschlagenen Sinn zu lösen. Mit freundlichen Grüßen

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

> Datum: 31. Juli 2017 um 20:43:26 MESZ

> Betreff: Unterschriften

>

> Sehr geeerte

> im Anhang befindet sich die Liste mit Unterschriften die ich eingesammelt habe und am 26. vorbei bringen wollte. Es gab leider ein Todesfall in der Familie so das wir abreisen müssten.

> Wir sind natürlich gegen dieser Wahnsinsbau.

> Herzlichen Dank für ihre Bemühungen.

> Mit freundlichen Grüßen

Auszug aus unseren Brief mit den Forderungen:

Auf der Grundlage einer reduzierten Bebauung (ohne Hochhaus) schlagen wir als lang-fristiges Verkehrskonzept einbezüglich des durch die gesamte Nachverdichtung im Osten und der Gewerbebetriebe sich stark erhöhenden Verkehrsaufkommens folgendes vor:

1. die Verengung der Eggenfeldener Straße im Bereich der zukünftigen Bebauung, ebenso eine Verlängerung der Baumreihe bis zum Bereich der Kreuzung Eggenfeldener/

Hultschiner Straße auf unserer Seite und die Einführung von Tempo 30 als beruhigte Zone.

2. Eine direkt in das neue Baugebiet führende Straße zu bauen, die nach dem NH –

Hotel als Seitenstraße von der Eggenfeldener Straße weg beginnt, dann entlang der Autobahn

weitergeführt wird und in die Hultschiner Straße mündet. Auf diese Straße könnten dann alle Tiefgaragenein- und -ausfahrten des geplanten Bauvorhabens führen und der Verkehr in beide Richtungen abfließen.

3. Eine direkte und frühzeitige Ableitung des Verkehrs aus der Nachverdichtung im Nordosten bzw. Daglfing und den Gewerbebetrieben (Hüllgraben) über die Süßkindstraße (südlich) und Autobahnunterführung zur Zamdorfer Straße, die bereits besteht und an das Verkehrsnetz angeschlossen ist.

4. Wir präferieren für die Eggenfeldener Straße außerdem eine Einbahnstraßenregelung stadteinwärts.

Wir sind der Meinung, den Verkehr dort zu bündeln, wo eh schon Einfallstraßen in die Stadt sind, damit Wohngebiete beruhigt werden können.